

Wiesbadener Tagblatt.

No 21. Freitag den 25. Januar 1861.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden. Sitzung vom 2. Januar 1861.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des durch Krankheit verhinderten Herrn Vorstehers Bücher.

1. Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 29. v. M. auf Bericht vom 29. v. M., die Neuwahl der Gemeindevorsteher betr., worin mitgetheilt wird, daß die neugewählten Gemeindevorsteher Weygandt, Hahn und Birk eidlich verpflichtet worden sind, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

3. Hierauf wird zur Ergänzung der Commissionen des Gemeinderathes geschritten. In die Armencommission werden für die ausgetretenen Herren Meckel und Stein die Herren Hahn und Weygandt, in die Baucommission für Hrn. Meckel Hr. Birk, in die Commission für das Feuerlöschwesen für die Herren Meckel und Quersfeld die Herren Hahn und Weygandt und in die Schulcommission für Hrn. Stein Hr. Freitag erwählt.

4. Auf Rescript Herzogl. Polizei-Direction vom 31. v. M., das Recursgesuch des Deconomen Philipp Beck dahier um Erlaubniß zur Erbauung eines Hauses mit Deconomiegebäuden in der fortgesetzten Wellrigstraße betr., wird beschlossen: das Gesuch des Deconomen Philipp Beck wiederholt unter der früher beantragten Bedingung zur Willfahung zu empfehlen, indem es im Interesse der Kurindustrie nur wünschenswerth erscheinen könne, wenn die Deconomiegebäude möglichst aus dem Inneren der Stadt verschwinden und dieselben außerhalb der Stadt, namentlich in den Quartieren der Wellrig erbaut werden, sodann wiederholt auf Zulassung des Expropriationsverfahrens bei Erwerbung von Baustellen in dem bereits von der Stadtgemeinde acquirirten Theile der Wellrigstraße anzutragen, unter Hinweisung darauf, daß die Röberstraße bereits ausgebaut sei, und in den neuen Quartieren vor der Rheinstraße dem allgemein fühlbaren Bedürfnisse nach Erbauung kleinerer Wohnhäuser und Deconomiegebäuden nicht abgeholfen werden könne.

5. Auf das mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 31. v. M. zum Bericht außer mitgetheilte Gesuch des Bierwirths S. Löwenherz jun. von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage eines Verbindungsweges zwischen seiner Besitzung und dem Nerothalwege, sowie der Errichtung einer Brücke durch Ueberwölbung des Nerothalbaches, wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

6. Die am 31. v. M. stattgehabte Vergebung der Beifahr von 10 Cubitruthen Pflastersteinen von dem Rheinufer in Diebrich zu den Pflasterungen pro 1861 in hiesiger Stadt wird den Steigern genehmigt.

8-13. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

15. Auf Bericht des Bauaufsehrs Martin vom 21. November v. J.,

die Verlegung des Marienbrunnens, insbesondere der getheilten Wasserleitung von dem Marienbrunnen nach der S. Löwenherz'schen Kaltwasserheilanstalt betr., und auf Schreiben der Herzgl. Hochbauinspektion vom 21. v. M., die Erbreiterung des Nerothalweges, insbesondere die Verlegung des Marienbrunnens betr., wird beschlossen: 1) den S. Löwenherz darauf aufmerksam zu machen, daß es in seinem Interesse liegen dürfte, die Wasserleitung von dem Marienbrunnen nach seiner Anstalt nach Vorschrift der Baubehörde anzulegen, oder mindestens, so weit sie den städtischen Weg durchzieht, gußeiserne Röhren in Anwendung zu bringen, indem ihm später nach Vollendung der neuen Beganlage, falls seine Leitung defect werden sollte, die Aufgrabung des Weges nicht gestattet werden könne und er dann möglicher Weise die Entziehung der ihm pachtweise überlassenen Wassermenge zu gewärtigen habe; 2) die von Herzoglicher Hochbauinspektion beantragte Aenderung an dem Marienbrunnen nicht vornehmen zu lassen, sondern die Fassung des Marienbrunnens in ihrem dormaligen Zustande unverändert zu belassen.

16. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 24. v. M. zum weiteren Verichte anher mitgetheilten Gesuche des Gastwirths Jacob Eiselborn von hier, um Erlaubniß zur Vornahme von Bauveränderungen an seinem Hinterhause und zur Anlage eines Abzugschanals aus seinem Hause durch die kleine Webergasse und Häfnergasse in den Hauptcanal in der kleinen Burgstraße, soll berichtet werden, daß sich der Gemeinderath ehe und bevor ein Gutachten der Baubehörde darüber erstattet worden sei, ob in der Häfnergasse ein Hauptcanal angelegt werden könne, durch welchen sowohl dem Bedürfnisse des Gesuchstellers als auch den Bedürfnissen der übrigen Bewohner der angrenzenden Straßen genügt werden könne, nicht weiter über das vorliegende Gesuch aussprechen könne.

17. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 28. v. M., die Ueberwölbung der Bäge in dem der Wilhelmstraße dahier gegenüber liegenden Feldstrasse betr., wird beschlossen: über den Stand dieser Angelegenheit auf Grund der vorliegenden Acten zu berichten.

18. Das Gesuch des Tagelöhners Wilhelm Georg Baß von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

19. Das Gesuch des Schlossers Georg Conrad Dietrich von Wallau, Amts Hochheim, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird auf Wohlverhalten genehmigt.

20. Das Gesuch des Kaufmanns Johann Georg Christian Heinrich Koppert von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Marie Catharine Pauline Heymach von Bierstadt, wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

21. des Weingärtners Sebastian Horne von Oberwalluf, Amts Eltville,
22. des Zieglers Caspar Roth von Flörsheim, Amts Hochheim,
23. des Maurergefellen Philipp Jacob Kürzer von Weisel, Amts St. Goarshausen,
24. des Maurergefellen Joh. Christian Brühl von Hambach, A. Wehen,
25. des Maurergefellen Caspar Scheurer von Walsdorf, Amts Idstein, und

26. des Jacob Levi von Bierstadt, werden auf Wohlverhalten genehmigt.

Wiesbaden, den 22. Januar 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Wegen eingeleiteten Nachgebotes kommen Dienstag den 29. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr folgende Grundstücke auf der hiesigen Recepturstube wiederholt zur Verpachtung:

I. Domanalgrundstücke:

No. 1964 des St. B. Acker vor dem Ruckbaum nach der Schiersteiner Lach ziehend, das 1te Stück 1 M. 4° 72';

No. 10193 des St. B. 24 Rth. 10 Sch. aus dem s. g. Bader'schen Gute (neben dem Steinslagerplatz);

II. Centralstudienfondsgrundstücke:

No. 1591 des St. B. (1443 St. G.) 80° 57' Acker auf den Rößern neben Friedr. Blum und Jakob Cron mit 11 Bäumen;

No. 1572 des St. B. (1423 des St. G.) 94° 70' Acker unter der Hainbrücke neben David Hofmann und G. M. Hahn Wittwe;

No. 1502 des St. B. 2 M. 81° 40' Acker vor der Gerstengewann neben Friedr. Götz und G. D. Christmann mit 1 Baum.

Wiesbaden, den 24. Januar 1861.

Herzogliche Receptur.
Meister.

Bekanntmachung.

Herr Hofbeständer Valentin Henl zu Clarenthal bei Wiesbaden läßt wegen Aufgabe seiner dasigen Pachtung Montag den 4. Februar d. J. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, auf dem Hofe Clarenthal versteigern:

8 Kühe, 4 Pferde, 1 zweijähriges Fohlen und allerlei Fehervieh, als Hühner, Enten, Tauben, Pfauen, dann Pferdegeschirr, 1 Chaise, 4 Wagen, 1 Karrn, 1 Schlitten, 10 Pflüge, wobei Hack- und Häufelpflug, 2 Sägen, 1 Säemaschine, 1 Heumühle, 1 Pferdhütte mit vollständiger Pferdhorde und Schafranke, 2 Pflücker, 1 Häckelmaschine, 1 Schrotmühle etc.;

1 große Quantität Kartoffeln und Dickwurz, circa 600 Ctnr. Grummet, 1 Quantität Stroh aller Art, Eyren u. s. w.;

56 Ohm Aepfelwein, 1 Bienenstand, Kelter und 1 Aepfelmühle, 1 Partie neue Fässer, von viertel bis 10 Ohm Brandweinbrennerei-Einrichtung, Bütten von 600 und 700 Maß, Kartoffelfaß und Kartoffelmühle;

1 Composthaufen und eine große Quantität Mistjauche;

1 Quantität brauchbares Eisenwerk, Wagnerwerkholz, 1 vollständige Hobelbank mit allem Werkzeug, dörres Brandholz, darunter einige Tausend Stück Obstbaumwellen;

Haus- und Küchengeräthschaften aller Art, darunter besonders 1 Monats-Standuhr, welche Tag und Monat zeigt, Möbel, Wirthschaftstische, Bänke und Stühle und sonst allerlei Mobilien.

Der Anfang wird mit Vieh, Furance und Deconomie-Geräthschaften und dem Aepfelwein gemacht.

Wiesbaden, den 23. Januar 1861.

Der Bürgermeister-Adjunct.
Conlin.

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Freitag den 25. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier 2 vollständige Betten versteigert.

Wiesbaden, den 24. Januar 1861.

Der Gerichtsvollzieher.
Boos.

Notizen.

Hente Freitag den 25. Januar, Vormittags 10 Uhr, Holzversteigerung im Ehrenbacher Gemeindewald, District Muhlbaum 3r Thl. (S. Tabl. 15.)

Ein schönes, fast ganz neues Pianoforte ist zu verkaufen. Näh. Exped. 831

Gewerbevereins-Schule in Wiesbaden.

Bei der in einigen Monaten stattfindenden Prüfung der Schüler der Sonntags- und Abend-Schule wird beabsichtigt, die von den Schülern dieser Anstalt selbst gefertigten Lehrlingsstücke ihres Gewerbes auszustellen.

Die betreffenden Lehrherren sind hiermit ersucht, zur Ausführung dieses Vorhabens mitwirken zu wollen.

Die Ablieferung der Lehrlingsstücke hat im Monat März d. J. (der Tag wird später an gegeben werden) stattfinden und ist unter dem Namen des Lehrlings zu bemerken, wie viele Jahre derselbe dem Lehrlingsstande angehört, auch gleichzeitig der Name des Lehrherren anzugeben.

Wiesbaden den 10. Januar 1861. Der Vorstand. 121

Bitte an Menschenfreunde.

Unser **Carb** hat abermals ein Brandunglück heimgesucht. Gestern, in den frühen Morgenstunden, brach „auf der Bach“ das Feuer aus und verzehrte trotz aller Gegenbemühungen 9 Wohnhäuser.

Da in diesen 9 Wohnhäusern 18 Haushaltungen von meistens armen Leuten wohnten, deren ganze bewegliche Habe ein Raub der Flammen wurde, so ist deren Noth um so größer, als bei der herrschenden Winterkälte fast jeder Verdienst stockt.

Unsere Bitte scheint darum gewiß gerechtfertigt, sich der hilfsbedürftigen Obdachlosen mit christlichem Sinne anzunehmen. Jede, auch die geringste, Gabe wird mit dem herzlichsten Danke entgegengenommen. Gott aber wolle sie reichlich an Geber und Empfänger segnen!

Die Unterzeichneten erklären sich zur Annahme von milden Gaben erbötig und werden deren Empfang in diesem Blatte bescheinigen.

Carb, den 21. Januar 1861.

Pfarrer **Clasmann**. Pfarrer **Lex**. Bürgermeister **Beysiegel**.

Vergermeister **Döppenschmidt**. Apotheker **Klicke**. Steuermann

Joh. Seller. Steuermann **Heinrich Seller**. Steuermann

Gust. Herberich. Oberförster **Stahl**. Gemeindevorsteher **Werr**.

— Auch die Expedition d. Bl. erklärt sich auf Wunsch der geehrten Einsender des Vorstehenden zur Empfangnahme geeigneter Gaben bereit.

Herzogl. Nassauische fl. 25 Loose

Ziehung am 1. Februar a. c.

Haupttreffer fl. 20000, — 4000, — 2000, — 1000 —

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung a fl. 2. 48 kr.

das Stück bei **Hermann Strauss**,

615 untere Webergasse 44.

Brust-Bonbons.

Aechte Ackermann'sche Caramellen, Rettig-, Eibisch-, Isländisch Moos-, Malz- und Gummi-Bonbon, Pate de George, Pate de ju-jube, de Reglisse und Maulbeer-pastillen, Magenpastillen von Bad Rippoldsau, Pastille de Vichy, empfiehlt

361

H. Wenz, Conditor.

Zum bevorstehenden **Turnerball** empfehle ich eine schöne Auswahl **Eichenlaubfränze** und sonst alle in das Plummengeschäft einschlagende Artikel.

Heinrich Schön, Schulgasse 6. 359

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**
Langgasse No. 34 ist vorräthig:

Schleswig-Holstein.

Sein Recht, sein Kampf, seine Hoffnung.

Preis 4 fr.

Der volle Ertrag dieser Schrift, ohne Absatz der Herstellungskosten, wird
den Herothümern überwiesen.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

Diese Anstalt vertheilt im Jahre 1861 an ihre Versicherten den
Ueberschuß des Versicherungsjahres 1856, welcher 357770 Thlr. 22
Sgr. beträgt und eine Dividende von

32 Prozent

ergibt. Für bestehende Versicherungen wird dieselbe an der nächstfälligen
Prämie in Abzug gebracht, für erloschene an die Inhaber der be-
züglichen Dividendenscheine pro 1856, sofern deren Rückgabe spätestens
bis 8. Dezember 1857 erfolgt, durch Baarzahlung gewährt.

Die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 1860 waren
wiederum sehr befriedigend. Durch einen reichen Zugang an neuen
Versicherungen (1437 Personen mit 2,698,700 Thlr.), welcher größer
war als in irgend einem der früheren Jahre, ist der Versicherungs-
bestand auf 27,900 Personen mit 37,400,000 Thlr., der Bankfonds auf
etwa 10,200,000 Thlr. gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von ohngefähr
1,730,000 Thlr. waren nur 760,000 Thlr. für 465 gestorbene Versicherte
zu verauslagen, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen
Erwartung zurücksteht.

Versicherungen werden vermittelt durch

Jacob Bertram in Wiesbaden,

J. B. Isbert in Dietz a/L.,

Landoberschulz. Geh. **Ph. Heinr. Müller** in Dillenburg,

J. Mart. Guttenberger in Frankfurt a/M.,

Phil. Engelbach in Mainz.

858

Wohnungsveränderung.

Ich bringe hiermit meinen verehrten Kunden und Freunden zur Anzeige,
daß sich mein Laden von heute an Eck der Lang- und Kirchhofgasse No. 1
vis-à-vis der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung befindet und bitte um
geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 21. Januar 1861.

P. Haupt Wittwe, Hof-Bürstenfabrikant.

795

Frische Ostender Austern,

sowie russischen und Elb-Caviar

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

131

Englischer, französischer und deutscher Unterricht wird
ertheilt obere Friedrichstraße No. 19.

660

Geisbergweg 6 ist eine Grube Dung zu verkaufen.

826

Im Verlagsbureau in Altona erschien und ist zu haben in Wiesbaden in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 34:

**Geheim- und Sympathie-Mittel
des alten Schäfer Thomas.**

7tes Heft à 27 fr.

Das 7te Buch enthält:

- 1) Keine Leder zu lackiren. — 2) Tinturte zu bereiten. — 3) Kaffee als
Instreinigendes Mittel. — 4) Ueblen Geruch, der durch Rauchen der Oele
und Nachtlampen entsteht, zu verhüten. — 5) Blumenpflanzen in Töpfen.
— 6) Pflaumen in frischem Zustande zu erhalten. — 7) Glasbilder zur
Phantasmagorie. — 8) Der beste Dünger für Topfpflanzen. — 9) Haars-
bürsten zu waschen. — 10) Mittel gegen Melancholie, Trübsinn ic. —
11) Gegen Engherzigkeit. — 12) Flöhe zu vertreiben. — 13) Cosmetisches
Mittel zur Erweichung der Haut. — 14) Anwendung der Maifaser gegen
Wanzen. — 15) Zu verhindern, daß man müde wird. — 16) Wie man Para-
geien schneller zum Sprechen bringt. — 17) Rudolph's Verfahren der Um-
wandlung der Kartoffeln in eine mehrlartige Masse. — 18) Veralbte Wäsche
wieder weiß zu waschen. — 19) Vorschrift zur Anfertigung des sogenannten
Kavassades. — 20) Bereitung des Buchbinderfirnisses oder eines schönen
Kavassades. — 21) Das Pfropfen der Weinstöcke. — 22) Konservierung des
aromatischen Geschmacks des Caffees. — 23) Aufbewahrung der Eier in
Pulverform. — 24) Die Krefluft bei Bleich zu befördern. — 25) Mittel gegen
die Maifaser. — 26) Mittel gegen die Holzwürmer. — 27) Das Anzen
von Silberwaaren. — 28) Hühneraugen-Vertilgung. — 29) Kirschklebe aus
Tischwäsche. — 30) Die Farbe in bunten Zeugen wieder herzustellen. —
31) Tuchleiber zu reinigen. — 32) Um die Rockfragen vom Fett der
Haare zu reinigen. — 33) Broncefärben für Papier oder Tapeten.
— 34) Gute Gewürzocolade zu machen. — 35) Waschen der Straußfedern.
— 36) Gegen den Husten. — 37) Unsichtbar zu werden. — 38) Wie man
maschiren kann ohne zu ermüden. — 39) Wenn Jemand den Urin nicht
lassen kann. — 40) Zu machen, daß ein Hahn die Stelle einer Gluckhenne
vertrete. — 41) Glas so schmelzbar wie Wachs zu machen. — 42) Glücks-
tage. — 43) Erbsen, Bohnen, Gurken ic. gegen Schaden durch Spätfroste
zu schützen. — 44) Wie ein Frauenzimmer erfahren kann, wenn es heirathet,
— 45) Mittel gegen Frostschäden. — 46) Ledersohlen un durchdringlich zu
machen. — 47) Cement zum Kitten und Auskessern des Marmors. —
48) Echtes Gold von einer goldähnlichen Prägung zu unterscheiden. —
49) Dr. Ostermeyers neuer Zahnsitt. — 50) Gute Stiefelwische zu machen.
— 51) Um ächte Vergeltung ic. — 52) Weiße Hände zu bekommen. —
53) Mittel gegen Brandwunden. — 54) Mittel gegen Verschleimungen ic.
55) Trank für einen verdorbenen Magen von Dr. Poinet. — 56) Wein
aus Runkelrüben oder Mais. — 57) Die neue Bereitungsart des Chlor-
sauren Salzes. — 58) Bleinuderbereitung ohne Mutterlauge. — 59) Ver-
fahren gelbes Eisenblei wieder weiß zu machen. — 60) Anwendung der
Chromsäure als Bleichmittel für Fett und Oele von Ch. Watt. — 61) An-
fertigung und Benennung von Pergament- oder Leimpapier von H. Fischer.
— 62) Ueber die Mittel, die Anhäufung der Kohlensäure in den Nahrungs-
lokalen unschädlich zu machen; von Auberier.

8—

Ein Küchen- und Kleiderschrank sind zu verkaufen bei
Ladirex Sator. 824

Schmelzbutter

in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt in frischer Sendung

428

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Frische Austern, Caviar und Neunaugen sind fortwährend frisch zu haben bei

Carl Acker. 130

Eine große Auswahl **Tami-Unketten**, die im Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu haben neue Colonnade No. 35. 1.8

Frische Schellfische bei J. G. Kugler, Wegbergasse 32. 860

Im „Case Harimann“ ist täglich **Gespül** abzuholen. 861

Gesucht werden in einem in der Mitte der Stadt belegenen Hause ein etwas geräumiges Zimmer ohne Möbel und ein möblirtes Schlafzimmer, alsbald beziehbar. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 862

Es wird eine möbirtte Wohnung vom 1. April an, bestehend aus 4—5 Zimmern nebst Zubehör jahrweise zu mietzen gesucht. Nah. Exped. 863

Kugasse 2 ist ein großes **Scheunenviertel**, welches verschleißbar ist und sich zu einem Magazin eignet, soann der übrige Theil der Scheune, welcher sehr große Räumlichkeiten umfaßt, sogleich oder auch später zu vermietzen; auch ist daseibst eine **Wiese** im Arothale, welche sich zum Bleichen eignet, zu verpachten. 864

La der Kinder das, bei der Rückkehr der Schlittenparthie, am Montag Abend in der Nähe des Hamburger Hofes, aus einem der Schlitten verlorene weiße **Taschentuch**, L. M. No. 12 gezeichnet, noch nicht abgeliefert hat, so wird derselbe auch aufgefunden, dasselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben. 865

Dienstag Abend ist ein leinenes **Taschentuch** verloren worden, worin der ganze Name der Eigenthümerin geschrieben. Abzugeben gegen Belohnung im Bären No. 36. 866

Es wurde am Mittwoch Abend durch die kleine Burgstraße bis in das Theater ein **Pelzfragen** verloren. Man bittet denselben gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 867

Eine geübte Näherin wünscht noch einige Tage in der Woche passende Beschäftigung. Näheres Kapellenstraße No. 4 gleicher Erde. 868

Ein Mädchen, das Kleider machen kann, wünscht noch einige Tage in der Woche auszufüllen. Nah. in der Exped. d. Bl. 869

Stellen-Gesuche.

Ein braves Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht und etwas kochen kann, findet eine gute Stelle Burgstraße 14 Gartenwärts. 801

Taunusstraße 1b wird ein braves Monatmädchen gesucht. 805

Es kann ein Kind in Pflege genommen und kann dasselbe auch gestillt werden. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 870

Kerstraße No. 10 wird ein braves Mädchen in Dienst gesucht. 871

Gesucht wird ein reinliches Mädchen, welches in der Küche und gut mit allen Hausarbeiten Bescheid weiß und mit guten Zeugnissen versehen ist. Näheres im Freytag'schen Landhause, Parterre. 872

Ein Mädchen vom Land wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Nah. in der Exped. d. Bl. 873

Eine perfekte Köchin wird für auswärts gesucht. Näh. Mühlgasse 8. 875
Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, das gute Zeugnisse hat, kochen
kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Zu erfragen Sonnenberger
Chaussee No. 8. 874

Une jeune fille de la Suisse Française désire se placer auprès des enfants.
S'adresser à l'expédition de cette feuille. 898

Ein Bedienter, der alle Haus- und Gartenarbeit versteht, sucht Dienst
und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 738

Ein junger Mann, welcher längere Jahre in einem Detailgeschäft be-
schäftigt, mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut ist, gute Zeugnisse besitzt,
sucht eine Stelle bis März. Offerten unter L. L. besorgt die Exped. 876

In einer Buchbindererei Wiesbadens kann ein Lehrling gleich oder auch
später unter guten Bedingungen angenommen werden. Näh. Exped. 596

9000 Gulden

werden gegen doppelte Sicherheit auf Ende Juni l. J. ohne Makler zu
leihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe der
Bürgermeister Kullmann zu Hochheim. 217

13-1400 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit.
Näheres Exped. 877

2000 fl. liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit
in Mosbach No. 5. 878

Einige Tausend Gulden sind gegen gerichtliche Sicherheit ohne Makler
auszuleihen. Näh. Exped. 879

Liebe Sophie K., p!

Wir gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem 18. Geburtstage.

Deine Freunde K. G.....t. Ph. Sch...dt. B. Sch...ll. 880

Liebes Mariechen G.....r! Es gratulirt zu Ihrem Geburtstage
herzlich Ein starker Verehrer. 881

Liebe Adelheid M.....

Herzliche Glückwünsche zum 21. Geburtstag.

Ein Freund. 882

Heute Morgen um 8 Uhr hat es dem Allmächtigen gefallen, meinen
geliebten Gatten, **Friedrich Seyberth**, aus diesem Leben abzurufen,
wovon ich seinen Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille
Theilnahme, hierdurch Mittheilung mache. 883
Kloster Clarenthal, 24. Januar 1861. Die trauernde Wittwe.

Für die nothleidenden Westerwälder

bin ich zur Empfangnahme von milden Gaben gerne bereit.

Biedrich, 24. Januar 1861.

J. K. Lembach.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 4 1/2 Uhr.

Sabbath Morgen " 8 1/2 "

Fruchtpreise vom 24. Januar.

Rothe Weizen (160 Pfd.) 11 fl. 8 kr.

Hafer (93 Pfd.) 4 fl. 5 kr.

Wiesbaden, den 24. Januar 1861.

Herzogliche Polizei-Direction.

v. Möller

(Hierbei eine Verlage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 21) 25. Januar 1861.

Café Schiller.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von Herrn **Beyerle** die Restauration zum **Café Schiller** übernommen habe und empfehle mich einem verehrlichen Publikum durch ausgezeichnete Speisen und Getränke in und außer dem Hause bestens.

Auch bringe ich zur Kenntniß, daß ich sehr gutes **Frankfurter Bier** per Glas 4 fr., sowie auch **Risinger Bier** in Flaschen vera reiche.

Ausgezeichnete Speisen, vorzügliche Getränke, sowie langjährige Geschäftskenntniß setzen mich in den Stand allen Anforderungen zu genügen.

647 K. Rode, Restaurateur.

Gabelsberger-Stenographen-Verein zu Wiesbaden.

Heute haben die hiesigen Anhänger der Gabelsberger'schen Kuzschrift einen Verein gegründet, dessen Zweck die Fortbildung seiner Mitglieder in der Stenographie und Verbreitung der Letzteren nach dem System Gabelsbergers ist.

Es wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Anmeldungen zum Beitritt in den Verein und zur Erlernung der Stenographie bei dem Unterzeichneten entgegen genommen werden.

Wiesbaden, 20. Januar 1861.

Im Namen des Vorstandes

760

Liebrich.

Museum der Alterthümer.

Freitag den 25. d. M. Abends 6 Uhr im Saale des Museums Vortrag des Herrn **Dr. Rossel** „über das römische Bingen und die Zerstörung der Römerstädte am Rhein.“

Wiesbaden, 22. Januar 1861.

Der Vorstand. 421

Turnverein.

Freitag den 25. Januar Abends 8 Uhr Generalversammlung bei Herrn Ph. Freinsheim in der Neßbergasse.

Tagesordnung: Verathung der Geschäftsordnung.

Besprechung versch. Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand. 467

Liederkranz.

Heute Abend Probe im Gasthaus zur weißen Taube in der Neugasse.

Herrnkleider werden angekauft zu den höchst möglichen Preisen.

K. Tiesenbach, Webergasse No. 10.

155

Gummischube

bester Qualität werden fortwährend zu den bekannten billigsten Preisen
verkauft bei **Friedr. Müller, Goldgasse 16.** 790

Logis-Vermietungen.

(Wöchentliches Dienstags und Freitags.)

Adolphsberg No. 1 ist die Parterre-Wohnung oder die Bel-Etage auf
den 1. April d. J. mit oder ohne Möbel zu vermieten. Jeder Etod
enthält 2 Salons, 5 Zimmer; weiter können im 2. Etod 2—4 Zimmer
nebst 3 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, Waschküche mit Regenwasser
und laufendem Wasser zugegeben werden. **W. Rüder.** 391

Adolphsberg No. 2 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern,
abgeschlossen, nebst Küche, Mansarden und sonst allen Bequemlichkeiten
auf 1. April 1861 zu vermieten. Auch können daselbst im dritten
Etod 3 ineinandergelende Zimmer abgegeben werden. **Therese Boudon.** 540

Adolphsstraße 3 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 541

Burgstraße No. 12 sind auf den 1. April zwei Wohnungen zu vermieten,
die eine im 4ten Etod nach der Burgstraße, die andere 3ter Etod nach
der Herrnmühlgasse. Näh. bei dem Eigenthümer **A. Dochnahl.** 92

Dogheimerweg No. 13 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer u., vom 1. April
an zu vermieten. 93

Ellenbogengasse No. 1 ist im zweiten Etod ein Logis an eine stille
Familie zu vermieten. 533

Fortgefeste Kirchgasse No. 11³/₄ ist ein möblirtes Zimmer Parterre
zu vermieten. 849

Fortgefeste Marktstraße No. 27 ist ein schönes freundliches Giebel-
zimmer nebst zwei daranstoßenden Mansarden mit oder ohne Möbel auf
1. April zu vermieten. Ebenfalls ein einzelnes Giebelzimmer mit
oder ohne Möbel sogleich oder später an einen einzelnen Herrn zu ver-
mieten. 850

Friedrichstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer mit
Cabinet zu vermieten; desgleichen ein Pferdestall
mit Kutscherstube, Remise und Heuspeicher. 851

Friedrichstraße No. 27 ist auf 1. April ein Logis im oberen Etod des
Vorderhauses, auf 1. Mai ein Logis im oberen Etod des Hinterhauses,
Scheuer, Stallung und Werkstätte zu vermieten. 642

Friedrichstraße No. 27 ist ein schön möblirtes Zimmer gleich zu ver-
mieten. 752

Friedrichstraße 31 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche,
Keller, Holzstall, Garten u. s. w., auf 1. April zu vermieten; auch
kann Stallung für 3 Pferde, Wagenremise, Bedientenzimmer dazu ge-
geben werden; Parterre 3 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall u. auf den
1. April. Näheres im Hinterhaus. 852

Friedrichstraße 41 ist eine möblirte Mansartstube zu vermieten und
gleich zu beziehen. 755

Geisbergweg No. 4 ist im zweiten Etod eine vollständige Wohnung zu
vermieten. Näheres Geisbergweg No. 11 bei Schlosser Beer. 303

Geisbergweg 14 sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten 447

Goldgasse 13 ist ein heizbar möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 853

Goldgasse No. 19 ist der mittlere Etod zu vermieten. Näheres bei
G. Wörner. 854

- Große Burgstraße 12 ist ein auf möblirtes Zimmer zu vermieten. 433
- Heidenberg No. 31 im zweiten Stock ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 842
- Kirchgasse No. 9 ist der dritte Stock aus 5 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 83
- Kirchgasse No. 19½ sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 398
- Langgasse 23 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 843
- Lehrstraße No. 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 844
- Lonsenplatz No. 2 ist eine Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche u. s. w., zu vermieten und mit dem 1. April l. J. zu bestehen. 570
- Mauergasse No. 5 ist ein Logis an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Exped. 758
- Mauergasse No. 12 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 845
- Mehaergasse No. 30 ist ein vollständiges Logis gleich oder später zu vermieten. 829
- Mehaergasse No. 32 ist eine Wohnung mit Laden und Werkstätte zu vermieten. 350
- Mielesberg No. 25 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern, 1 daranstoßenden Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall auf den 1. April zu vermieten. 87
- Mühlgasse No. 7 ist der mittlere Stock, bestehend in 5 Zimmern u. s. w. zu vermieten. Näheres gleicher Erde daselbst. 847
- Nerostraße 48 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 846
- Nerostraße ist eine neue freundliche mit einer Glashthür abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern nebst allem dazu gehörenden und bequemen Erforderlichen auf den 1. April d. J. zu vermieten durch Commissionär
H. Barth. 743
- Neugasse No. 20 am Uhrthurm ist ein Laden und drei Wohnungen, jede zu 3 Zimmern, Kammer, Küche u. s. w. zu vermieten. 634
- Oberwegergasse No. 22 ist ein Logis an eine stille Familie zu vermieten. 635
- Rheinstraße 5 im 4. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 406
- Rheinstraße 12 ist die Bel-Étage zu vermieten. 848
- Röderstraße 29 ist Parterre eine abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterbau. 408
- Römerberg No. 3 ist ein Logis im zweiten Stock auf 1. April zu vermieten; dasselbe enthält 2 Zimmer nebst Cabinet und allem Zubehör; auch ist daselbst eine heizbare Dachstube zu vermieten. 409
- Schwalbacherstraße 2 ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis zu vermieten. 716
- Schwalbacher Chaussee No. 1 ist die Bel-Étage, bestehend in 6 bis 8 Zimmern, 4 Mansarden, Küche, Keller u. s. w. zu vermieten und kann gleich oder den 1. April bezogen werden. 411
- Schwalbacher Chaussee 9 ist der 2. und 3. Stock zu vermieten. 641
- Sonnenberger Chaussee 9 ist die abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend in 8 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, vom 1. April 1861 an zu vermieten. 260

- Spiegelgasse No. 1 ist auf 1. April eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Holzstall und 2 Dachkammern, zu vermieten. 747
- Stiftesstraße (Kerenthal) No. 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Piecen nebst Küche und Zubehör, zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Näheres bei Ph. Müller daselbst. 748
- Tannusstraße 40 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 414
- Tannusstraße No. 41 ist an eine stille kinderlose Familie auf den 1. April c. ein Logis zu vermieten. 161
- Der dritte Stock in meinem Hause, Burgstraße No. 14, ist zu vermieten. C. Aker. 77
- In einem schön gelegenen Landhause steht eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Es können aber auch daselbst 10 Zimmer möblirt und mit allem versehen abgegeben werden. Nah. Exped. 205
- In einem freundlich gelegenen Landhause ist ein Logis, bestehend aus 1 Salon, Balcon, 3 großen, 2 kleinen Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller u. zu dem Preise von 450 fl. zu vermieten. Näheres Exped. 418
- In einem neuen Hause angenehmer Lage ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche u. auf 1. April zu vermieten durch das Commissionsbureau von Gustav Deucker. 627
- In meinem neuerbauten Hause auf dem Michelsberg ist der 1ste und 2te Stock mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Franz Wollath, Häfner. 630
- In dem Hause Kapellenstraße No. 3, welches früher von Herrn v. Es bewohnt wurde, ist eine Parterrewohnung nebst 2 Dachkammern und allen Erfordernissen auf den 1. April zu vermieten. Das Nähere im Hause daselbst und bei Zimmermeister Müller. 526
- In meinem Hause, Kerosstraße No. 15, ist ein Logis, aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzstall bestehend, zum 1. April beziehbar zu vermieten. A. Landsrath. 840
- In meinem neugebauten Hause in der Röderstraße ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern und Küche; auch kann er zu zwei Wohnungen abgegeben werden, jede Wohnung zu 3 Zimmern und Küche mit allen dazu erforderlichen Räumen, auf 1. April zu beziehen. Näheres daselbst. Konrad Werner. 841
- In der Mitte der Stadt ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Dachkammer, Küche, Mitgebrauch der Waschküche, Keller und Holzstall zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 263
- Möblirte Zimmer mit Kochofen nebst einer heizbaren Mansarde, auch kann auf Verlangen eine Küche gegeben werden, sind billig zu vermieten. Näheres bei Schuhmacher Wihl. Roth, Oberwegergasse 24. 741
- Biebrich.** In der neuen Casernenstraße ist ein neuerbautes Haus im Ganzen oder theilweise auf 1. März mit nöthigem Zubehör zu vermieten. Jeder Stock enthält 5 Zimmer und 1 Küche nebst Zubehör. Näheres in der Exped. d. Bl. 310